

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 86.

Donnerstag, 13. April 1905. abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unser Lager frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabetales bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kantonstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 19. dieses Monats
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung
abgehalten.

Großenhain, am 12. April 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

183 A.

Rz.

Herr Garnisonverwaltungs-Oberinspektor

Karl Robert Ebner in Zeithain

ist als **Sutsvorsteher** für den selbständigen Gutsbezirk „Truppenübungsplatz Zeithain“ und als **Standesbeamter** für den Standesamtsbezirk dieses Gutsbezirks in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 10. April 1905.

1060 E

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

407 G.

Montag, den 17. April 1905, vorm. 11 Uhr,

kommen im **Hafenrestaurant Gröbä** — als Versteigerungsort — 1 Sofa, 1 Vertikow und 1 Kleiderschrank gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 10. April 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Nächsten **Sonntag**, den 15. April d. J. abends, von vormittags 8 Uhr ab gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof 12 **Zentner Rindfleisch** (roh) zum Preise von 35 Pfg., sowie 4 **Zentner Schweinefleisch** (roh) zum Preise von 50 bez. 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 13. April 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetales.

Die Geschäftsstelle.

Vertiltes und Sachliches.

Riesa, 13. April 1905.

Der bisherige Obergendarm der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, Herr **Hartmann**, wird unter dem 1. Mai l. J. in gleicher Eigenschaft nach der Amtshauptmannschaft Dresden-R. versetzt. An seine Stelle tritt Herr **Brigadier Grabner** in Scharfstein unter Beförderung zum Obergendarm.

Am rechten Elbufer, auf Grabiger Gemarkung, bei Mühlsberg, ist der Leichnam einer weiblichen Person aus der Elbe gelandet worden. Der Kleidung z. entsprechend gehört die Leiche den besseren Ständen an; ihre Persönlichkeit konnte bisher nicht festgestellt werden.

Zur Truppenübungsplatz-Angelegenheit für das 19. Armee-Korps hat sich in einer dieser Tage in Torgau abgehaltene Wählerversammlung auch der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Torgau-Liebenwerda geäußert. Wie er mitteilte, habe er sich im besonderen Interesse des Kreises auch um die Verwirklichung des Projektes der Errichtung des sächsischen Truppenübungsplatzes bei Belgern bemüht, doch sei die Angelegenheit noch nicht so weit gediehen, daß sie schon in nächster Zeit entschieden werden würde. Zur Zeit fehle es dem Reichstage an dem nötigen Meingelde, doch sei Hoffnung vorhanden, daß die Frage zu Gunsten Belgerns entschieden würde, weil das erforderliche Gelände hier bedeutend billiger angeboten sei als in Sachsen. Sobald, versicherte der Reichstagsabgeordnete, er Näheres über die Angelegenheit erfahre, werde er sofort Nachricht geben.

Am 29. April wird auf Veranlassung des Ministeriums des Innern eine Automobilfahrt mit 10 Automobilen von Dresden nach Bautzen stattfinden und die Rückfahrt nach Einbruch der Dunkelheit von Bautzen über Kamenz nach Dresden erfolgen. Der Herr Staatsminister v. Meißel wird sich an der Fahrt beteiligen, die den Zweck haben soll, die später zu erlassenden Bewordnungen für den Automobilverkehr auf den Straßen auszuprobieren.

Der Landesauschuß des sächsischen National-Liberalen Landesvereins wird am 30. April in Chemnitz zu einer Sitzung zusammenzutreten. Die Sitzung gilt in erster Linie der Feststellung des Wahlausfalls der nationalliberalen Partei für die bevorstehenden Landtagswahlen.

Eltern, die für ihre die Schule besuchenden Kinder eine Schülerkarte zur Eisenbahnfahrt mit Gültigkeit vom neuen Schuljahr an bestellen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Bestellung stets eine Bescheinigung des Schullehrers über den Schulbesuch beizufügen ist, daß ferner die Bestellung mindestens eine Woche vor dem Gültigkeitsbeginn der Karte bei der Fahrkartenausgabe einer der in Frage kommenden Endstationen einzureichen ist.

Eine Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe hatte sich mit einem Gesuch an das Königl. Justizministerium gewandt, wozu sie darauf hinwies, daß es, um Schädigungen der Bauherren durch gewissenlose, unsolide Hauspekulanten möglichst zu vermeiden, nötig sei, sobald ein Spekulationsbau begonnen habe, die Bewegungen auf dem Grundbuchblatt, vornehmlich die Bebauung mit den Bauschulden fortlaufend einer Kontrolle zu unterwerfen, sowie den Besitzwechsel an Hausgrundstücken unausgesetzt im Auge zu behalten. Das

Königliche Justizministerium, das die Berechtigung dieser Wünsche vollkommen anerkannt, hat daraufhin verfügt, daß jeder Eigentumswechsel an einem unbebauten Grundstück in den Bezirken der Amtsgerichte Leipzig, Dresden, Chemnitz und Zwickau einem Beauftragten der Schutzgemeinschaft von dem betreffenden Grundbuchführer bekannt gegeben wird, und daß diese Beauftragten berechtigt sein sollen, Einsicht in die Grundbuchblätter zu nehmen, sofern nachgewiesen wird, daß eine eingetragene Hypothek als Bauschuldhypothek anzusehen sei, damit die Lieferanten in entsprechender Weise in Kenntnis gesetzt werden können.

Dem Verbands sächsischer Industrieller ist, wie heute die „Sächsische Industrie“ mitteilt, auf seine Eingabe wegen Aufhebung des Hoh-Neujahrsestes seitens des Ministeriums folgende Antwort zugegangen: Die vom Verbands sächsischer Industrieller beantragte Aufhebung des Hoh-Neujahrsestes hat zufolge einer Petition der sächsischen Handels- und Gewerbetreibenden bereits den Gegenstand der Verhandlungen der letzten ordentlichen evangelisch-lutherischen Landesynode gebildet. Von dieser ist in der Sitzung vom 22. Mai 1901 beschlossen worden, diese Petition, sowie eine auf Beibehaltung des Epiphaniastestes gerichtete Petition des Bürgervereins zu Johanngeorgenstadt an das Kirchenregiment zur Anstellung weiterer Erhebungen abzugeben. Einer Mitteilung des evangelisch-lutherischen Landeskonferenzinstituts zufolge sind diese Erörterungen noch nicht abgeschlossen. Von ihren Ergebnissen wird es abhängen, welche Stellung das Kirchenregiment zu dieser voraussichtlich der nächsten ordentlichen Landesynode vorliegenden Frage einnehmen wird. gez. Meißel.

Die Motorschiffe Sachsens planen für den Mai eine Huldigungsfahrt vor dem König in Dresden.

Cschap, 11. April. Gestern starb hier nach langem schweren Leiden der Königl. sächsische Kommerzienrat Herr **Worlich Rupp**.

Döbeln. Ein Unglück, das zur allgemeinen Warnung dienen sollte, trug sich bei Oberranschütz zu. Gegen 1/8 Uhr verunglückte der Stellmachergeselle **F. aus Petersberg** am Gatenberg in Oberranschütz Flur mit einem vierrädrigen Handwagen. Der oft zu beobachtenden Unsitte huldigend, setzte er sich, als er den stark abschüssigen Weg herabfuhr, auf den Wagen und lenkte diesen mit den Beinen. Beim Ueberfahren des letzten Abschlages wurde der Wagen durch den Anprall umgeworfen und **F.** herausgeschleudert, wobei der junge Mann das rechte Bein brach. Da er sich nicht allein fortbewegen konnte, blieb er bis gegen 1/8 Uhr hilflos am Wege liegen, zu welcher Zeit er von einem Herrn aufgefunden wurde, der seine Ueberführung ins hiesige Stadtkrankenhaus veranlaßte.

Dresden. Man schreibt den „Pz. R. Nachr.“: Die Reform des Dresdner Stadtverordnetenwahlrechts ist bekanntlich noch in diesem Jahre zu erwarten. Man hat bereits 1904 lebhafteste Besürchtigungen wegen eines eventuellen Sieges der Sozialdemokratie hegen müssen. Ein solcher Sieg würde umso weittragendere Folgen haben, als er bei dem jetzt geltenden Listenwahlsystem den Sozialdemokraten auf einmal ca. ein Drittel der Sitze verschaffen würde. Da die Befürchtung von Jahr zu Jahr wächst, ist nicht anzunehmen, daß man sich bei den Ende dieses Jahres bevorstehenden Wahlen abermals der Eventualität einer Niederlage, welche 1904 gerade noch glücklich abgewendet wurde, aussetzt. Ueber das Wahlrecht, welches an die

Stelle des bestehenden treten soll, herrscht noch keine volle Einigkeit, indessen ist ziemlich bestimmt anzunehmen, daß man der Reform den Entwurf des Oberbürgermeisters **Beutler** zu Grunde legen wird, da er im allgemeinen den Wünschen der in den städtischen Körperschaften herrschenden, reformerischen Gruppen entspricht. Dieser Entwurf teilt die Bürgererschaft nach den Berufen in vier Gruppen, innerhalb deren wieder eine Abstufung vorgesehen ist, je nachdem das Einkommen die Grenze von 2500 Mark übersteigt, oder nicht. Jede der Gruppen wählt eine, ihrer Bedeutung entsprechende Zahl von Vertretern. Neuerdings gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß man dieses System mit der Proportionalwahl verbinden wird. Wenigstens herrscht in maßgebenden, reformerischen Kreisen Neigung, den **Beutlerschen** Entwurf in diesem Sinne zu modifizieren. Man würde dann ein Stadtparlament bekommen, bei dessen Wahl entscheidend sind Beruf und Steuerleistung, in welchem aber auch die Minderheiten einer Vertretung von vorn herein sicher sind. Insbesondere betrachte man es in den Kreisen, die für diese Kombination eintreten, als einen Vorzug, daß durch sie in den anderen Klassen, wo unbedingt ein Dominieren der Sozialdemokratie zu erwarten ist, auch den national gesinnten Arbeitern ihr Recht wird.

Dresden. Auch die Gräfin **Montignoso** erklärt nach einer telegraphischen Meldung der Agenzia Stefani aus Florenz in bestimmtester Weise die Meldung sächsischer Blätter für unrichtig, daß sie sich bereit erklärt habe, die Prinzessin **Monica** dem sächsischen Hofe gegen das Versprechen einer jährlichen Zahlung von 60000 Mk. auszuliefern. Sie habe hiervon den Advokaten **Mattaroli** bereits in Kenntnis gesetzt; die Sachlage sei seit dem 18. März, wo die Auszahlung der ihr ausgesetzten Gelder eingestellt wurde, unverändert.

Pirna, 11. April. Die Stadtverordneten entschieden sich heute abend für ein neues Modell des hier zu errichtenden König-Albert-Denkmal. Vorgezogen wird hiermit dem auf dem Untermarkte befindlichen altertümlichen Brunnen in Verbindung gebracht. Die Denkmalsfrage, welche bekanntlich verschiedene Phasen durchgemacht, hat damit nunmehr ihre definitive Lösung gefunden.

Königsstein. Um der Freude über die Zulassung des Fremdenbesuches auf der Festung Königsstein noch einen sichtbaren Ausdruck zu geben, haben in Königsstein Rat und Stadtverordnete beschlossen, Sonnabend, den 15. April eine Besetzung und Illumination der Häuser vorzunehmen.

Schandau. Am 20. April wird die elektrische Straßenbahn nach den Lichtenhainer Wasserfällen wieder den Betrieb aufnehmen. — In der sächsischen Schweiz wird aus Anlaß der Schillerfeier eine Höhenbeleuchtung geplant.

Sittau. Eine starkbesuchte Versammlung der Saalinger im Bezirke der Amtshauptmannschaft Sittau sprach sich nach einem Referate des Landesverbandsbeamten **Thomas Dresden** einmütig gegen die Gemeindesteuervorlage aus. Insbesondere erklärte man sich gegen die Einführung einer Bier- und Tanzsteuer, da durch diese namentlich alle Saalwirts an den Landesgrenzen schwere Schädigung erleiden würden. Ferner wurde ein Antrag angenommen, wonach

war die Defektion unter den Maschinisten und Heizern, denen gegen 20 v. H. ihre Schiffe im Stich ließen. — Geniastarre in Oberösterreich breitet sich unausgesetzt weiter aus. Aus zahlreichen Ortschaften werden einem Telegramm Neuerkrankungen gemeldet. Im Stadtbezirk Beuthen wurden vom 27. März bis 10. d. 14 neue Fälle gemeldet, davon sechs mit tödlichem Ausgang. Die Gesamtzahl der Erkrankungen im Stadtbezirk Beuthen und im Stadtteil Friedenshütte beträgt hier von 21 Personen gestorben. Auch aus Niederösterreich werden neue Fälle von Geniastarre gemeldet.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 13. April 1905.

(Frankfurt a. M. Die „Frkf. Jtg.“ meldet aus Saloniki von gestern: In der Ortschaft Jagoristan im Kreis Kastoria fand heute ein Kampf zwischen einer großen griechischen Bande und Bulgaren statt. 30 Bulgaren sind gefallen. Ebensoviele wurden von den Griechen in Geiseln fortgeschleppt. Eine zu Hilfe eilende bulgarische Bande wurde niedergemacht.

(Köln. Der „Köln. Jtg.“ wird aus Berlin telegraphiert: Für die gestrige Nachricht der „Times“, daß die marokkanische Regierung die französische Mission in Fes zur Rückkehr nach Tanger auffordern werde, um ihr dort die Weigerung des Sultans mitzuteilen, auf die französischen Reformvorschlüsse einzugehen, liegt hier keine Bestätigung vor. Die Reise des stellvertretenden deutschen Botschafters in Marokko, Grafen Lattenbach, nach Fes ist in erster Linie veranlaßt durch den Wunsch, die Begrüßung des Kaisers, die in Tanger durch einen Verwandten des Sultans stattfand, in ähnlicher Weise zu erwidern. Daß dabei nicht nur höfliche Höflichkeiten ausgetauscht werden, sondern auch die politische Lage erörtert wird, liegt sehr nahe.

(Thorn. Einer Meldung der „Thorn. Jtg.“ aus Schilling zufolge ertranken bei Schilling auf der Weichsel sechs Arbeiter beim Transport von Prämmen, die mit Reis beladen waren.

(Paris. Der Spezialauschuß des Parlaments hat mit 4 gegen 3 Stimmen die Abschaffung sämtlicher Orden und Ordenszeichen beschlossen. Der Vorsitzende des Ausschusses teilte diesen Beschluß dem Minister des Innern mit, welcher denselben seinen Ministerkollegen im nächsten Ministerrat vorlegen wird.

(Sofia. Die hiesigen Studenten hatten gegen eine neue Disziplinarordnung des akademischen Senats demonstriert. Vorgestern Nacht versuchten Studenten die Redaktion der „Weschna Posta“, die einen scharfen Artikel gegen diese Bewegung veröffentlicht hatte, zu demolieren. Heute fanden Kundgebungen in den Straßen statt, wobei zahlreiche Exemplare des Blattes verbrannt wurden.

(Korfu. Gestern Abend veranstaltete der Admiral des hier ankommenden englischen Geschwaders an Bord seines Flaggschiffes zu Ehren des deutschen Kaisers und der griechischen Königsfamilie ein großes Festmahl. — Gestern Abend waren die Stadt und die Kriegsschiffe wiederum prächtig illuminiert. Bevor der Kaiser die Insel verließ, gab er seiner Freude über den ihm hier bereiteten Empfang und seiner Bewunderung für die Naturschönheit der Insel warmen Ausdruck. Nach 10 Uhr abends gingen die Kaiserliche unter lebhaften Abschiedsovationen der Bevölkerung und dem Salut der Kriegsschiffe nach Messina in See.

(Petersburg. Der „Westnik“ meldet: Die in letzter Zeit verbreiteten Meldungen über das Auftreten der Cholera an verschiedenen Punkten Rußlands werden

amtlich für falsch erklärt. Seit dem 24. Februar ist im ganzen Reich kein Cholerafall vorgekommen. Es sind nur eine Reihe Gouvernements für Cholera bedroht erklärt worden.

(Petersburg. Wie die „Ruskoje Wremja“ aus Tula meldet, brach gestern nachmittags in einer dortigen Patronenfabrik Feuer aus, das auch ein Naphthareservoir ergriff. Erst abends wurde der Brand lokalisiert.

(New York. Nach einer aus Caracas eingegangenen Meldung von gestern hat Präsident Castro eine längere Reise in das Innere Venezuelas angetreten.

(London. Im Klub der liberalen Unionisten hielt Josef Chamberlain eine Rede, in der er sagte: Ich wünsche, daß jedes Mitglied des Klubs sich darüber klar werde, was wahrscheinlich die Folge der kürzlich von Deutschland mit anderen Ländern abgeschlossenen Handelsverträge sein wird. Alle diese Verträge sind unabhängig von uns abgeschlossen worden. Es ist nutzlos für unsere Gegner, zu sagen, daß möglicherweise die Meistbegünstigungsklausel auf uns Anwendung findet. Dies würde uns nur Vorteil bei Artikeln bringen, die wir nicht erzeugen und an deren Erzeugung uns nichts liegt. Sehr bemerkenswert ist eine Aeußerung Salisburys, daß bei dem gegenwärtigen großen Handel mit Deutschland nur wenig mehr als 2 Prozent unserer ganzen Ausfuhr unter die Meistbegünstigungsklausel fällt.

Zum russisch-japanischen Krieg.

(Amsterdam. Das „Handelsblad“ brachte gestern folgende Depesche aus Batavia: Die Nachricht von einem Kampfe bei den Anambas-Inseln wird nicht bestätigt.

(London. Laut Meldung der „Daily Mail“ aus Labuan sind dort Gerüchte im Umlauf, daß eine große Flotte südlich von Borneo gesichtet worden sei. In Labuan ankert der amerikanische Kreuzer „Raleigh“ und wartet auf Segeleordere.

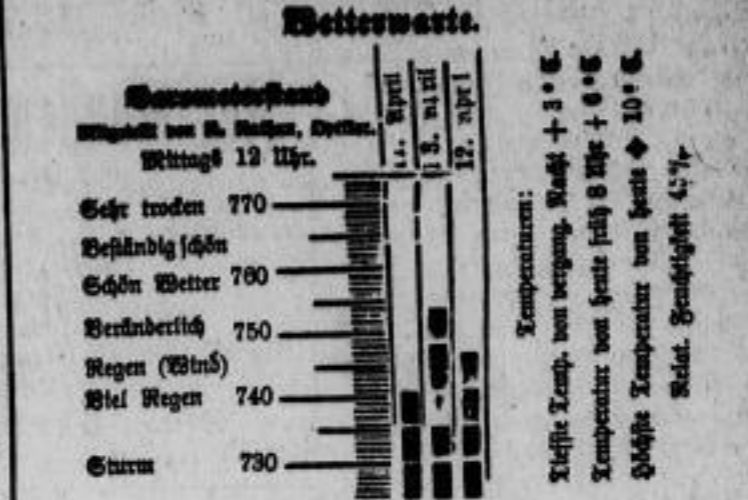
(London, 13. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Surabaja (Java): Eine Nacht mit zwei russischen Offizieren an Bord sowie vier Kohlendampfer, die in Batavia angekommen sind, bringen die anderweit nicht bestätigte Meldung, daß eine Seeschlacht stattgefunden hätte, in der die Russen die Japaner angegriffen und die letzteren vier Schiffe verloren hätten.

(London, 13. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Singapur: Die Stelle, wo der hier angekommene englische Dampfer „Sutlay“ die nordwärts steuernden russischen Kriegsschiffe passierte, war etwa 550 Meilen nordöstlich von Singapur. — Derselben Blatt wird aus Tokio telegraphiert: Die Japaner sind begierig darauf, der russischen Flotte eine entscheidende Schlacht zu liefern. Die gesamte schwere Armierung der japanischen Schlachtschiffe ist erneuert worden. Wenn es an der Zeit ist, wird man Tokyo nicht weit von Formosa oder den Pescadorensen finden. Bei der hiesigen Fondsbörse trat gestern ein Kurstillstand ein. Der Premierminister, der Kriegsminister und die Chefs mehrerer Ministerialdepartements hielten heute eine wichtige Sitzung ab. — In dem Militärkrankenhaus von Hiroshima ist am 10. d. M. eine Person an Pest gestorben. Aus verschiedenen Orten Japans werden 5 Pockenfälle gemeldet. Es sollen daher in Tokio alle Personen unter 50 Jahren einer Schutzimpfung unterzogen werden.

(Tokio. Wie verlautet, nehmen die Russen in Wladiwostok mit sechs Unterseebooten, die sämtlich im Auslande erbaut sind, Übungen vor.

(Washington, 12. April. Dem Marineminister ist keine Bestätigung der heute an der New Yorker Börse verbreiteten Gerüchte zugegangen, wonach die Rus-

sen drei Schiffe in einem Seegefecht mit den Japanern an der Küste von Java verloren haben sollen. — (Ragasa. Das Prisengericht in Sasebo hat die Berufung gegen die Beschlagnahme des nach Wladiwostok bestimmt gewesenen englischen Dampfers „Dafsch“ verworfen.



Wetterprognose.
(Orig.-Mittlung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.)
Wetterlage in Europa heute früh:

Die Tiefdepression, die gestern über Deutschland lagerte, ist ostwärts fortgeschritten und heute nur noch wenig zu erkennen. Im Westen ist ein neues Tief entstanden. Hoher Druck erstreckt sich von Norden nach Süden mitten durch den Erdteil. Das Maximum lagert im Norden. Die Luftdruckverteilung bedingt für Westdeutschland Ost-, für Ostdeutschland Westwinde. Starke Trübung ist auch heute noch vorhanden, jedoch ist die Temperatur wenig gefallen und Niederschlag nicht mehr eingetreten. Die Ausbreitung hohen Druckes im Osten dürfte heiteres, trockenes Wetter und Wärmegewinn bringen.

Prognose für den 14. April 1905. Wetter: Heiter und trocken. Temperatur: Uebnormal. Windrichtung: Ost. Barometer: Hoch.

Die „Original-Zeigern“ kommen!

Mit frisch-fröhlichen Schuhplattlern, lustigem „Zither- und schallenden Juchzern“ und Joblern werden sie am 16. April im Saale des Hotel Hüpfner einziehen und ein auf vier Tage berechnetes Gastspiel absolvieren. Das Ensemble weist noch fast dieselben Namen auf, wie damals, da es die erfolgreiche Tournee durch Amerika machte und anschließend daran die Ehre hatte, sich vor Sr. Majestät dem deutschen Kaiser produzieren zu dürfen. Die Truppe befindet sich unter der artistischen Leitung des bekannten Bühnenschriftstellers Richard Manz, ehem. Regisseur des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München, der in richtiger Erkenntnis des Wesens des Bauerntheaters, sein Hauptaugenmerk auf die sorgsame Pflege der nationalen Eigenschaften legt. Herr Manz hat neuestens auch einaktige Operetten und Liederstücke in den Spielplan aufgenommen, wie denn überhaupt die Pflege des nationalen Gefanges und Tanges bei den „Original-Zeigern“ den breitesten Raum einnimmt. Da die rühmlichst bekannte Truppe über nur erstklassige Sängerschuhplattler und Instrumentalisten verfügt, dürften ein paar genutzreiche Abende in Aussicht stehen.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 13. April 1905.

Deutsche Fonds.		Eisenbahn-Privil. Obligationen		Banken		Zinsen		Kurs		Kurs		Kurs		Kurs	
Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs
Reichsanleihe	101,70	Bayr. Staatsanleihe	101,00	Preuss. Staatsanleihe	101,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Bayr. Staatsanleihe	101,00	Preuss. Staatsanleihe	101,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.
Einführung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wenz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).
Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sommer-Jackettes

müssen schlk und nicht zu tower sein.

Ich bringe deshalb sehr nette
 Blusen-Jackettes von 8.75 an
 Blusen-Jackettes 15.00
 Saccos, im Rücken geschweift von 5.90 an
 Jackettes, im Rücken anliegend von 8.75 an
W. Fleischhauer.

Glaubig und Schaiten.
 Palmsonntag, den 16. April.
 Glaubig:
 Konfirmation vorm. 1/9 Uhr.
 Schaiten:
 Konfirmation vorm. 11 Uhr.
Zeitheim.
 Sonntag Palmarum.
 Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit
 Predigtlesen. Nachm. 2 Uhr Predigt-
 gottesdienst mit Konfirmation.

Eine Wohnung in 1. Etage,
 best. aus Stube, gr. Kammer, Küche
 und Zubeh., ev. Garten u. Stallung.
 Bleich- und Trockenpl., Br. 130 M.
 zu verm., 1. Juli bez. **Neuweiha 54.**

Wohnung,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche,
 verschließbarem Korridor und allem
 Zubehör, in 2. Etg. zu vermieten.
 1. Juli oder später bezugsbar. Preis
 190 M. **R. Richter,** Poppitzer-
 straße 15, vis-à-vis Bergbrauerei.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai
 ein eheliches, reinliches
Mädchen,
 nicht über 17 Jahre alt, welches
 Liebe zu Kindern hat, von
Frau Jählich, Hauptstr. 64, 1.

Junger Arbeiter
 zu leichter Arbeit gesucht. Zu er-
 fragen in der Exped. d. Bl.

**Wilttermarsch-
 Milchvieh.**
 Von Sonnabend, den 15. April
 früh an steht ein großer Transport
 better Röhre, hochtragend und mit
 Küblern, bei mir zum Verkauf.
Gröba-Riesa.

Paul Richter.
 Auf kleinere Posten

Wiesenheu
 in Bündeln nimmt bis übermorgen
 Bestellungen entgegen à Str. 4 M.
G. F. Seurigs Nachf., Langenberg.
 Fernspr. 112.

Altenburger Ziegenkäse
 wirkl. Bauernkäse, frisch eingetroffen.
Paul Caspari, Delikatessen.

Schulbücher
 genau den Vorschriften entsprechend für das Realprogym-
 nasium, die höhere, mittlere und einfache Bürgerschule,
 sowie für die Landschulen.
 Nur neueste Auflagen.
**Schulranzen-, Taschen, Bücherträger,
 Federkasten zc.**
Osterdüten.
Hugo Munkelt, Buchhandlung
 Wettinerstraße 20.

Lezte Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft unser lieber
 Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Pensionär
Carl Hennig
 im 84. Lebensjahre.
 Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr vom
 Trauerhause, Wettinerstr. 13, aus statt.

Zur Konfirmation
 empfiehlt
 Glogenhandschuhe, 1.50, 1.75,
 Handschuhe in Seide und Zwirn,
 Wäsche,
 Hosensträger,
 Cravatten,
 Chemisettes und Kragenknöpfe
 in bekannter Güte
Max Werner,
 Hauptstraße 65.

**Prima Mariaschneider
 Braunkohlen**
 empfiehlt in allen Sortierungen
 billigt ab Schiff in **Wörth**
Carl Seyne.

Graziella
 gerade Front Corset,
 gibt jeder Dame, auch
 der stärksten jugendlich
 schöne wirklich schlanke
 Figur, nur echt zu
 haben bei

Emil Förster,
 Max Barthel Nachf.
 Andere Corsetten moderner
 Façons:
Konfirmanten-Corset
 1 M. u. 1.50 M.
Monopol-Corset
 mit garantiert rost-
 freien Stäben
 2.50 M.
**Spiral-Feder-
 Schnuren-Corsetten**
 zc. zc. sehr billige Preise.

Creditverein zu Riesa,
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Bilanz
 auf das Geschäftsjahr 1904.
Aktiva.
 13580 M. 63 Pfg. Kassenbestand.
 264782 " 94 " Wechselbarlehen.
 117650 " 50 " Lombardbarlehen.
 398014 M. 07 Pfg. Summa der Aktiven.
Passiva.
 45540 M. 70 Pfg. Geschäftsanteile der Mitglieder.
 345175 " 74 " Spareinlagen.
 1267 " — " im Voraus erhobene Wechselzinsen.
 391983 M. 44 Pfg. Summa der Passiven.
Abschluss.
 396014 M. 07 Pfg. Aktiva
 391983 " 44 " Passiva
 4030 M. 63 Pfg. Ueberschuss.
 Zu unserer Genossenschaft sind im Jahre 1904 hinzugegetreten
 4 Mitglieder, ausgeschieden 9 Mitglieder. Die Zahl der am Schluß des
 Jahres 1904 unserer Genossenschaft angehörigen Mitglieder betrug 195.
 Riesa, am 13. April 1905.
Creditverein zu Riesa,
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Der Vorstand.
Dr. Wende, Direktor. **E. Gaisch,** Kassierer.

Rieser Bandengeschäft
Otto Heinemanns Wtw.
 Wettinerstraße 7
 empfiehlt sich zur
 Anfertigung sämtlich.
 Bruchbandagen, Leib-
 binden, Gerade-
 halteln, Suspensorien
 u. s. w.
 nach Maß und spezieller ärztlicher Vorschrift. Großes Lager in allen
 Artikeln zur Gesundheits- und Krankenpflege. Bequeme Anprobe-
 räume. Gewissenhafte Bedienung. Reparaturen fachgemäß und billig.

Geschäftsveränderung!
 Hiermit bringe zur Kenntnis, daß ich mein
Baugeschäft
 von Seerhausen nach Wergendorf Nr. 21 verlegt habe.
 Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohl-
 wollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Heim be-
 wahren zu wollen.
 Gleichzeitig empfehle ich mich zur Uebernahme und Ausführung
 von Neubauten, Kostenanschlägen, Anfertigung von Zeichnungen, statischen
 Berechnungen und Lageplänen. Außerdem übernehme ich jeden Auf-
 trag in Scharwerkerei zu denkbar billigsten Preisen bei gewissenhafter
 und solider Ausführung.
 Wergendorf, den 12. April 1905. Hochachtungsvoll
Gustav Hahnemann, Bauunternehmer.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.
 Verlaufe Freitag und Sonnabend
junges fettes Schweinefleisch
 Pfd. 65 u. 70 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 65 Pfg., Speck Pfd. 70 Pfg.,
 Schmeer Pfd. 75 Pfg., ff. hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst Pfd.
 80 Pfg., ff. geräuch. Bratwurst. **Eduard Uhlig,** Bismarckstr. 35.

Rheinwein.
 Morgen kommt 1 Foh Rotz und 1 Foh Weißwein zum Ab-
 zug und verkaufe ich hiervon während einiger Tage
 das Liter mit 75 Pfg.
G. A. Schulze, Wettinerstraße
 Nr. 22.

Nach schwerem Leiden entschlief im Diakonissenhause
 zu Dresden im 36. Lebensjahre mein lieber Gatte, unser
 guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager
 Herr Assistent **Max Ranze.**
 Königl. Landesanstalt Großschweidnitz, Riesa, Holzhausen.
 In tiefstem Schmerze
Marie verw. Ranze geb. Zweinert
 nebst Kindern
A. verw. Amtswachtmstr. Ranze
Karl Ranze, Cantor
Anna Ranze
Malwine Wustlich geb. Ranze
Rudolph Wustlich, Stations-Assistent.

**Bernsteins-
 Fußboden-Bad** mit und
 ohne Farb-
 dauerhaft, schnell und hart trocknend
Sufflad
 spezial für Gartenmöbel sowie alle
 Außenanstriche, Oel und Lackarbeiten,
 Firnis, Terpentin zc., empfiehlt
 sehr preiswert.
J. Z. Mühlke Nachf.

**Motten-
 Schuzmittel**
 als Camphor, Naphthalin, Naph-
 talinblätter, Indis-Naphthalin,
 Mottensteine, Mottenkraut, Mo-
 tentinctur, Insektenpulver, Ori-
 zacherlin zc. empfiehlt stets frisch
 und preiswert
Central-Drogerie Oscar Förster.

Parkett-Wichse,
Bohnermasse, Möbelwische zc.,
 allerfeinste Qualität,
 viele Packbestellungen,
 keine Mängel
 statt 50 nur 45 Pfg.,
 große Mängel
 statt 100 nur 85 Pfg.,
 ausgewogen 1 Pfund 90 Pfg.,
 bei 10 Pfund 85 Pfg.

ff. Stahlspäne,
 — fein, mittel, stark, —
Saalkwachs,
 beste erhaltende Marke,
Saalkreupulver,
 ausgewogen, empfehlen den Herren
 Saalbesitzern zu Engrospreisen
F. W. Thomas & Sohn,
 Riesa, nur Hauptstr. 60, Teleph. 212.
 Versand nach auswärts.

Frisch ger. Lachs
 nur hochfeine fette, fleischige Ware,
Prima Rauchaal
 echte Kieler Büdlinge
 prächtige fette Ware, 2 St. 15 Pf.
ff. Korbbüdlinge
 heute sehr schön, 6 St. 25 Pf.,
 alles frisch eingetroffen, empfiehlt
Paul Caspari, Delikatessen.

Feinste Molkerei-Tafelbutter,
 Stück 65 Pfg.,
20 Sorten div. Käse,
 frische Eier,
 condensierte Milch,
 Marken: Silbertrug und Milch-
 mädchen, Dose 55 Pfg.,
 hoch. Schmandhonig,
 Glas 65 und 105 Pfg. empfiehlt
Bruno Lehmann,
 am Wege nach dem Technikum.
 Voranzeige.

Hotel Höpfer.
 16., 17., 18., 19. April
 Vier Gastspiele des Original
**Tegernseer
 Bauerntheaters**
 (26 Personen)
 unter persönl. Leitung des bekannten
 Bühnenschriftstellers und ehem. Re-
 gisseurs vom Kgl. Theater am Gärt-
 nerplatz in München, Richard Manz.
 In den Zwischenacten Vorträge
 des bekannten Tegernseer Zithers-
 quartetts und der Sängertroupe
Griß-Wayerhofer.
 4 Paar feine Schuhplattler.
 Der Vorverkauf befindet sich bis
 abends 6 Uhr in der Buchdruckerei
Abendroth.

Restaurant Germania.
 Morgen Freitag **Schlachtfest.**
 Ergebenst **O. Rische.**
Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
 Morgen Freitag **Schlachtfest.**
H. Hennig.

F. V. 103.
 Sonnabend, den 15. April, abends
 8 Uhr Monatsversammlung im
 Vereinslokal. Sehr wichtige Tages-
 ordnung. **Der Vorstand.**

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten

Die deu...
 Bor...
 ehende Be...
 ir das U...
 bermittelt...
 or, daß...
 angen nich...
 anderer...
 ausgewand...
 Die r...
 nd zwar...
 Reichs-Eng...
 auswander...
 zeichnen.
 Deutsche u...
 wanderer...
 Nationalität...
 und Oester...
 In de...
 über Brem...
 9143 (+...
 (+ 2679),
 wanderer...
 zurüdgegan...
 novor (—...
 vor allem...
 — 513, f...
 angehörige...
 schlech;...
 von 1 bi...
 Hauptziel...
 Die...
 gifferte st...
 Zahl sind...
 nach deut...
 Auf die...
 In den...
 1902: 10...
 120521...
 nach ist...
 zurückgege...
 mäßig au...
 stärkere...
 Auswand...
 549 Pers...
 hörigen...
 lichen Ge...
 wanderer...
 funktionsl...
 reich-Eng...
 Hauptziel...
 Dur...
 wurde de...
 Rückwan...
 merkamt...
 traffe zu...
 ziehung)...
 Rückreis...
 Stredre...
 724, Of...
 zusamme...
 Zwischen...
 wanderer...
 sich 864.

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1904.

Vor kurzem ist dem Reichstage der alljährliche, eingehende Bericht über die Tätigkeit der Reichs-Kommission für das Auswanderungswesen während des Jahres 1904 übermittelt worden.

Die meisten Personen wanderten über Bremen aus, und zwar waren es 133681, unter denen sich 14329 Reichs-Angehörige befanden.

In den letzten fünf Jahren stellt sich die Auswanderung über Bremen folgendermaßen dar: 1900: 9073, 1901: 9143 (+ 70), 1902: 13960 (+ 4817), 1903: 16639 (+ 2679), 1904: 14329.

Die überseeische Auswanderung über Hamburg bezifferte sich im ganzen auf 107433 Personen. In dieser Zahl sind Kajütentreisende (24060), sowie Deutsche, welche nach deutschen Kolonien (1214) gingen, nicht inbegriffen.

Durch Verfügung des Staatssekretärs des Innern wurde dem Reichskommissar zur Pflicht gemacht, den mit Rückwanderern heimkehrenden Schiffen eine vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1904. Der Bericht über die Tätigkeit der Reichs-Kommission für das Auswanderungswesen während des Jahres 1904...

Der Krieg in Ostasien.

Ueber die Vorgänge bei den Anambas-Inseln

Ist bis heute mittag kein weiteres Telegramm eingegangen, dagegen wird dem „L.A.“ aus London berichtet: Das hiesige See-Versicherungsgeschäft rechnet stark mit der Möglichkeit, daß Admiral Koschidjenski, ohne sich auf eine Schlacht einzulassen, eine Blockade der Anambas-Inseln beabsichtigt.

Die Japaner in Korea.

Aus Tokio wird der „Frankf. Bzg.“ geschrieben: Mit dem Beginn des März ist Korea vollständig unter japanische Herrschaft gelangt. Es hat seinen japanischen Militärgouverneur, den General Sagawa, seinen japanischen Zivilgouverneur, den japanischen Gesandten und sein japanisches Ministerium, die sogenannten Advisors, bei jedem Verwaltungszweige.

Aus der Mantschurei

Nach einer Reuterdepesche aus Tokio fahren die Russen fort, ihre Streitkräfte zusammenzuziehen und die Stellung auf der Linie Tschangschun-Kirin zu befestigen. Die Abteilung Madrilows behält beständig Fühlung mit dem japanischen linken Flügel; häufig finden Scharrmügel statt.

Tagesgeschichte.

Kulturfortschritte im Innern von Deutsch-Ostafrika.

Ueber die Zustände in Kruscha und am Meruberg berichtet Missionar Fakhmann, der Stationsleiter der Leipziger Mission in Moschi, nach einer kürzlich unternommenen Befichtigungsreise. Nachdem er die im Entstehen begriffene Niederlassung seiner Gesellschaft in Kruscha beschrieben, kommt er auf das Merugebiet zu sprechen.

Deutsches Reich.

Aus K o r f u, 12. April, wird berichtet: Bei der gestrigen Abendtafel brachte der König in deutscher Sprache einen Trinkspruch aus, in welchem er zunächst in seinem und

Auf dem Almehofe.

Roman von Ewald August König.

52

„Wenn auch mein Vater verhaftet ist, Herr Präsident, so darf doch ohne vorgläufige Beweise das Urteil nicht über ihn gesprochen werden.“ erwiderte er mit bebender Stimme.

„Recht, was nehmen Sie sich heraus?“ fuhr der Leutnant an. „Was gehen uns die Verbrechen Ihres Vaters an? Wir haben Sie nicht aufgefordert, ihn zu verteidigen!“

„Und da Sie meine Warnung und meinen Befehl nicht befolgt haben, so sehe ich mich genötigt, Sie aus meinen Diensten zu entlassen,“ sagte der Präsident hinzu.

„Gute noch?“ fragte Georg tiefatmend. „Ja, wohl, heute noch, Sie haben die Livree, die Sie tragen, kompromittiert, Sie dürfen keine Stunde länger in meinen Diensten bleiben.“

Der alte Herr deutete nachlässig auf die Geldmützen, die auf dem Tische lagen, Georg steckte sie ein, ohne lange nachzurechnen, er las nicht einmal das Zeugnis, ihn drängte es, das Zimmer so rasch wie möglich zu verlassen, da er dem Jorne und der Entrüstung, die in ihm tobten, kaum noch gebieten konnte.

„Werden wohl nicht so bald eine andere Stelle finden!“ bemerkte Eberhard spöttisch. „Hätten das bedenken sollen, jetzt kommt die Neuzug.“

„Demnach scheide ich aus diesem Hause ohne Betrübniß,“ erwiderte Georg mit mühsam erzwingener Ruhe, „ich sah voraus, daß es so kommen würde, und ich irre wohl nicht, wenn ich vermute, daß meine Entlassung auf dem Almehofe beschlossen wurde.“

der Leutnant, den diese Bemerkung unangenehm berührt zu haben schien.

„Ich kenne Ihre Pläne und auch die Mittel, durch die sie erreicht werden sollen,“ antwortete Georg, ihn fest anblickend, „fürchten Sie nicht, daß ich Ihnen etwas in den Weg legen werde, nichts desto weniger dünkte es anders kommen, wie Sie hoffen und wünschen.“

„Schwerebrei!“ fuhr der Leutnant zornig auf, aber Georg hatte bereits, ohne eine Antwort abzuwarten, das Zimmer verlassen. „Na, es ist ja eine alte Geschichte, daß man von den Diensthöfen keinen Dank erwarten darf, es war die höchste Zeit, diesen Vögeln zu entlassen.“

Der Präsident hatte sich erhoben, er trat vor den Spiegel und rühte an seiner blütenweißen Halsbinde, die sich verflochten hatte.

„Wir waren diese Rücksicht dem Besitzer des Almehofes schuldig,“ erwiderte er, „den Sohn des Mörders dürften wir nicht länger in unseren Diensten behalten. Und die günstige Gelegenheit, die sich uns nun bietet, muß benützt werden.“

„Wenn der Hauptmann Eberstein...“

„Was hast Du mit ihm gehabt, daß Du ihn fürchten zu müssen glaubst?“

„Nichts, ich fürchte ihn auch nicht,“ erwiderte Eberhard, „aber ärgern muß es mich, daß er mir nur mit Frauen und Zurückhaltung zeigt. Ich weiß nicht, was er gegen mich hat, ich bin ihm stets freundlich entgegengetreten.“

Der Präsident legte die Hände auf den Rücken und wanderte langsam auf und nieder. „Ich werde sogleich hinfahren und den Damen meine Teilnahme beweisen,“ sagte er nach einer Pause, „vielleicht finde ich im Hause des Geprügelten Gelegenheit, mich zu überzeugen, wie die Gutsbesitzerin über unsere Wünsche denkt; haben wir sie für unser Projekt gewonnen, so wird ihr Bruder, der auf dem Almehofe ja doch nur gebildet ist, wohl schweigen müssen. Wir ist die Verwundung gerade jetzt sehr fatal, die Ver-

lobung kann vor seiner Genehmigung nicht vollzogen, wenigstens nicht veröffentlicht werden, und erliegt er nie Wunde, so werden wir wohl noch länger warten müssen.“

„Das wäre sehr ärgerlich! Aber wenn wir die Rama auf unserer Seite haben, und daran zweifle ich durchaus nicht, dann steht der Verlobung wohl nichts im Wege.“

„Sie wird ihre Einwilligung ohne Zustimmung ihres Mannes nicht geben, und wir wissen leider nicht, wie der Gutsbesitzer darüber denkt. Jedenfalls rate ich Dir, die Angelegenheit so rasch wie möglich ins reine zu bringen und Dir das Jawort des Mädchens zu sichern, wir können dann ruhiger den kommenden Dingen entgegensehen.“

Eberhard blickte auf seine Uhr und nickte zustimmend. „Ich würde Dich begleiten, aber bis Mittag habe ich Dienst,“ sagte er, „ich werde heute nachmittag hinausreiten und Deinen Rat befolgen, sobald ein günstiger Augenblick sich mir bietet.“

„Sehr wohl, ich werde Dir heute mittag sagen, ob es mir gelungen ist, Dir den Weg zu ebnen, also auf Wiedersehen!“

Damit zog der Präsident sich zurück, um für den beabsichtigten Besuch Toilette zu machen, und eine Stunde später wollte seine schimmernde Equipage, mit den prächtigen Apfelschimmeln bespannt, dem Almehof zu.

Am Abend desselben Tages, an dem Richard Sonnenburg wieder verhaftet worden war, sah der Kriminalrat in demtraulichen Stübchen Kendels seinem alten Freund gegenüber.

Neben der Weinflasche lag die Uhr, die Jaak Morgenvath dem Teddler verkauft hatte, und die Witte Fertigs ruheten bald auf ihr, bald hielten sie sich mit sich-barer Ungebundenheit auf die Tär, die zum Hausflur führte.

„Er wird kommen,“ sagte Kendel in zuversichtlichem Tone, „ich habe in seiner Wohnung hinterlassen, daß es sich um ein gutes Geschäft handle; Jaak Morgenvath ist nicht der Mann, der bei der Aussicht auf Gewinn gleichgültig bleibt.“



Niemand ver-
sichere, ohne
von der
in Anbetracht der Umstände, daß die Erhebung von Nachschußprämien
erfehrt werden, niedrige. Zur Vermittlung von Anträgen zc. empfiehlt sich deren General-Agentur Nies, Elbstraße 6 II.

Vaterländischen Viehvericherungs-Gesellschaft zu Dresden

genaue Offerte verlangt und deren Versicherungs-Bedingung
mit denen anderer Gesellschaften verglichen zu haben. Die
Vaterländische bietet größte Vorteile und sind die Prämien
ohne jede Zuschlagsprämie auch Winderwertigkeits-
natürlich ausgeschlossen und daß bei Verben ohne jede Zuschlagsprämie auch Winderwertigkeits-
General-Agentur Nies, Elbstraße 6 II.



In dieser Packung

verlange man die von Kennern ihrer
hervorragenden Qualität wegen längst
bevorzugte Margarine

Mohra im Karton.

MOHRA-Margarine hat dieselben
Eigenschaften wie beste NATUR-
BUTTER, schäumt, bräunt u. duftet
beim Braten wie diese, ist jedoch
im Gebrauch bedeutend billiger.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Für die uns anlässlich un-
serer Hochzeit durch überaus
zahlreiche Schenkung, Gratula-
tionen und Geschenke er-
wiesenen Aufmerksamkeiten sa-
gen wir hiermit allen, die un-
serer freundlichst gedachten,
herzlichsten Dank.
Neuhirschstein und Oshag,
am 9. April 1905.
Emil Uhlmann und Frau,
geb. Barth.

Konfirmanden- Uhren

preiswert und solid, desgl. Nickel-
letten in den neuesten Mustern
empfiehlt Richard Seppel, Uhrmacher,
Weida 6. Nies.

NB. Reparaturen an Uhren,
Goldwaren, Musikwerken in bester
Ausführung.



Billige Gänsefedern
nur 1 Mark 20 Pfg.
Ich versende vollständig ganz
neue graue Gänsefedern mit der
Hand geschliffen ein Pfund für nur
1 Mark 20 Pfg und dieselben in
besserer Qualität nur 1 Mk. 40 Pfg.
in Probe-Postcolli mit 10 Pfund
gegen Postnachnahme. J. Krassa,
Bettfedernhandlung in Prag, 620-I.
(Böhmen 880) Umtausch gestattet.

Baitzsauber

ist ein Gesicht ohne Hautunreinig-
keiten u. Hautanschläge, wie Mit-
esser, Finnen, Pickeln, Blätchen,
Dandröte zc. Daher gebrauchen
Sie nur Steckenpferd

Cathol. Teer-Seife

von Bergmann & Co., Nadeben!
mit Schutzmarke: Steckenpferd, à St.
50 Pfg. bei: A. S. Hennicke, J. B.
Thomas & Sohn, Oscar Förster.

Fussabstreicher,
in Rohr von 25 Pf. an, in Cocos
von 30 Pf. an bis zu den feinsten
Fasermatten,
Wäscheleinen,
in starker haltbarer Ware, aus Jute,
Alloe, Hanf, sowie Kücheneisen und
Klammern,
Wichsbürsten,
Std. 40, 50, 60, 75, 100, 125 Pf. zc.,
Schmuhbürsten, Std. 15, 20, 30 Pf.,
Auftragbürsten, Std. 5, 10, 15 Pf.,
Kleiderbürsten,
von 35 Pf. an bis 3 Mark,
Haarbürsten, Taschenbürsten,
Zahnbürsten, Haftpinsel, Nagel-
und Handwaschbürsten, Möbel-
bürsten,
Borstbesen,
Hohhaarkehrbesen und Handfeger,
Eisch- und Rinderbesen,
Scheuerbürsten
von Wurzel, Faser
u. allen Mischungen, Dugend M. 2.—
2,50, extra groß 3 M.,
Scheuertücher,
ausprobierbare haltbare Sorten,
Stück 18, 20, 25 Pf.,
Piassava-Besen
zu 65, 85, 100 Pf., bestes Material,
Brennerei- oder
Fassbürsten
in versch. Sorten, äußerst preiswert!!
Händler und größere Konsumenten
kaufen gut und billig bei

F. W. Thomas & Sohn

Nies, Hauptstraße 69.
Telephon 212.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Versand nach auswärts.
I Chokoladen-Automat
billig zu verkaufen. Näheres in
der Exp. d. Bl.

Verbandstoffe

und alle Artikel zur Krankenpflege
kauft man in besonders guter Ware
bei
Oscar Förster,
Central-Drogerie.

Bären-Schänke, Dresden,

Bebergasse 27, 27b und Zahngasse 16.



Preiswertester Mittagstisch!

Echt bürgerliche Küche, reichliche Portion, kräftige
Zubereitung.

Eigene Fleischerei, eigene Kühlanlage mit Motor-Betrieb!

Schlachtung:
„Beste Qualität von höchstem Schlachtwerte“!

Hochfein gepflegte Biere in 1/2 Liter-Gläsern
und Maßkrügen.

Echt Kulmbacher Rizzi-Bräu, Radeberger
Pilsner, Lager-Keller-Lager-Bier.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
der Bären-Wirt Karl Göhne, Besitzer.

Konfirmanden- Anzüge!

Grösste Auswahl
von 8,50 Mk. an bis zum elegantesten
empfiehlt

Franz Heinze

Hauptstraße 28.

Kohlen Briketts Anthracit

Alleinverkauf der Brucher Paus-Kohle
Ia. Heizkraft, wenig Ascherückstand, bei Barzahlung 2% Sconto.
A. G. Hering & Co., Elbstraße 7.
Telephon 50.

Wanderer Deutschlands beste Marke.

Größte Vollkommenheit; stoßfreier, ruhiger
Lauf; hervorragende Kraftleistung; einfache
Konstruktion; bequeme Handhabung.
Zahlreiche Anerkennungen.
Prämiert bei den Fernfahrten: Mailand
—Nizza, Berlin—Leipzig, Frankfurt—Berlin, Stuttgart—Kiel.
Vertreter: Adolf Richter, Nies.
Werktätten mit Kraftbetrieb. — Radfahrbahn.

Beutersitzer Kohlenwerke, Beutersitz N./L.



Sind die besten Briketts. Größte Heizkraft. Geringster Ascherückstand.
Verkauf für Radeben: Max Ruffel, Radeben.

Vielfach preisgekrönt!
in großer Auswahl u. äußerst preiswert.
Pianinos P. Heyer,
Dresden, Markschallstraße 53, II.

Matratzendrolle, Sofabezüge, Dekorationsplische

Liefert meterweise allerbilligste
Versandgeschäft
Paul Thum, Chemnitz
Muster franco gegen franco
Rücksendung.



Zu haben in
Drogerie A. S. Hennicke.

Gegen Rauch-

belästigung empfiehlt
Schornstein-Aufsätze
Carl Geier, Dachbedermeister.
Gebe obige Aufsätze 4 Woch. auf Prob.

Jeder Versuch lohnt!

10000 Mr. Wäschezeuge
zu jeder Art Wäsche geeignet.
Meter statt 45 Pf. nur 37 Pf.
Meter statt 50 Pf. nur 42 Pf.
Meter statt 55 Pf. nur 47 Pf.
Meter statt 60 Pf. nur 50 Pf.
Meter statt 65 Pf. nur 52 Pf.

Hochfeine Bettwäsche
Unverwüstliche Maco-Qualität.
300 Deckbettbezüge
statt à M. 6.— nur M. 4.50
500 Kissenbezüge
statt à M. 1.60 nur M. 1.20
R. Heckel,
Dresden N. 6.
Wäscheabrik.
Verlangen Sie Muster umsonst.

Weizen- mehl

in 2 Sorten, schön und trocken
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Preusser Mühle
Poppitz.

Inhaberin des von uns errichteten Verkaufs-Bureaus ist die

**Rieser Bank-
Aktiengesellschaft zu Riesa,**
wir bitten bei Bedarf in Rauersteine
sich an diese wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gustav Hohnstein in Riesa.

Dachsteinwerk und Dampfziegelei
Riesa vorm. Feodor Helm G. m.
b. H. in Göhlitz.

Oswald Hahn in Althirschstein.
Max Schirmor in Zeithain.
Sächsische Dachsteinwerke A.-G. vorm.
A. von Petrikowsky in Forberg

Dampfziegelei Strehla a. E., G. m.
b. H. in Strehla.

Schulranzen Schultaschen Bücherträger Collegienmappen

empfiehlt billigst
Hermann Mroz.